

Stadt Kirchhain

Ersteller/in / Datum	Bonsa 23.05.2011	3	
Aktenz. / Fachbereich	6626.01.06.04	Anlagen: Fachbereich Fachbereich 4	
Sichtvermerke	Bürgermeister	, Fachbereichsleiter	
Gremium	TOP	Datum	Vorlagenart
Magistrat		01.06.2011	Beschluss
Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr		06.06.2011	Beschluss
Bau-, Planungs-, Stadtsanierungs- und Dorferneuerungsausschuss		09.06.2011	Beschluss
Haupt- und Finanzausschuss		14.06.2011	Beschluss
Stadtverordnetenversammlung		06.06.2011	Beschluss

Betreff	TOP
---------	-----

Radwegenetz in der Gemarkung Kirchhain

Abstimmungsergebnis:			
	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

Beschluss:

Bahn Süd

Der Förderantrag DARM00428 Ausbau Radwegenetz Burgwald, Gemarkung Kirchhain vom 03.06.2008 auf Gewährung einer Zuwendung nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz-Kompensationsbetrag nach §5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (GVFG-Komp.) und Finanzausgleichsgesetz (FAG) wird zurückgenommen.

Die Anmeldung und Berücksichtigung der geschätzten Summen zur Umsetzung für den Abschnitt 3 in Höhe von 28.200,-€ und der Abschnitte 1 und 2 in Höhe von 154.700€ erfolgt im Rahmen der Haushaltsberatung für den Haushalt 2012.

Radweg „Sandfang“

Die Neuanlegung eines Weges entlang der renaturierten Flutmulde, sowie die Errichtung einer Fuß- und Radwegebrücke über die Wohra, soll im Rahmen der Flurbereinigung durchgeführt werden. Zuschussanträge sind zu stellen.

Gesamtradwegenetz

Dem Gesamtradwegenetz für die Stadt Kirchhain wird zugestimmt (Anlage 3)

/ bitte wenden

Begründung:

Bahn Süd

In einem Abstimmungsgespräch am 11.04.2011 zwischen der Stadt Kirchhain und dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Darmstadt (ASV) bezüglich vorliegender Zuschussanträge nach GVFG /FAG wurde mitgeteilt, dass der Beantragung von Fördermitteln zum Radwegebau in den nächsten Jahren nicht stattgegeben wird. Andere Projekte haben eine höhere Priorität. Das Fachamt schlägt vor, den Antrag auf Fördermittel aufgrund der Aussagen des ASV zurückzuziehen.

Der Antrag war für die Anbindung des Fernradweges R2 ab der Flutmulde bis zum Steinweg/ Bahnhof gestellt worden. Die Planung ist in drei Abschnitte eingeteilt (siehe Anlage 1):

In Abschnitt 1 ist die Neuerrichtung einer Brücke über die Wohraflutmulde und der Wegeausbau des Schotter-Rasenweges entlang der Gärten bis zur Durchfahrt unter der Bahn beplant. Die Wasserrechtliche Genehmigung für den Bau der Brücke liegt vor.

In Abschnitt 2 ist eine grundhafte Erneuerung des vorhandenen Erd-Schotter-Wirtschaftsweges von der Bahndurchfahrt bis zum neu anzulegenden Weg beplant.

In Abschnitt 3 bezieht sich die Planung auf den Wegeneubau. Der Weg ist im Rahmen der Flurbereinigung neu parzelliert worden. Die Bevölkerung nutzt die vorhandene angrenzende Wiese als Weg. Die Planung sieht vor, die Wegebeziehung zu ordnen und hier einen für Fußgänger und Radfahrer nutzbaren, barrierefreien Zugang zu dem Gebiet „Erlensee“ zu schaffen. Der Weg inklusive der Rampe soll in Kalkschotter ausgebaut werden. Die Querung der Mühlenwohra erfolgt über die vorhandene Überbauung des Gewässers im Anschluss an den Bahndamm. Eigentümerin ist die Deutsche Bahn. Für den barrierefreien Anschluss an den Steinweg wird der Bordstein abgesenkt. Die Befahrung mit landwirtschaftlichem Gerät ist nicht vorgesehen, ein kostengünstigerer Ausbaustandard kann somit umgesetzt werden. Die Naturschutzrechtliche Genehmigung zum Neubau des neuen Weges in Abschnitt 3 liegt vor. Die mündliche Inaussichtstellung der Genehmigung des Grundstücks der Bahn erfolgte in 2007.

Die von Aldi im Rahmen des Neubaus gespendeten Gelder, Restbetrag 48.074,-€, stehen seit 2009 nicht mehr zur Verfügung, sie wurden im Rahmen der Haushaltsgenehmigung und Kreditaufnahme zur Finanzierung für Investitionen im Finanzhaushalt verrechnet. Die Gelder waren vom FB4 zum Ausbau des Wegeneubaus vorgesehen und sind nun neu zu veranschlagen.

Die geschätzten Kosten sind wie folgt berechnet:

Abschnitt 1	106.700€	101.700€ für die Brücke und 5.000€ für den Wegebau
Abschnitt 2	48.000€	
Abschnitt 3	28.200€	

Die notwendigen Haushaltsmittel für Abschnitt 1 und 2 in Höhe von 154.700€ und für Abschnitt 3 in Höhe von 28.200€ sind im Finanzhaushalt 2012 zur Verfügung zu stellen.

Radweg „Sandfang“

Die Flächen um die Flutmulde sollen im Rahmen einer maßnahmenbezogenen Flurbereinigung neu geordnet werden. In der Planung zur Renaturierung des Sandfangs und der Flutmulde ist kein Weg entlang der Flutmulde vorgesehen. Zurzeit verläuft der Fernradweg R6 in der Frankfurter Straße auf der klassifizierten L3089. Die familienfreundliche Führung der Radwegestrecke über den beschilderten Fuß- und Radweg wurde mit Anordnung der Straßenverkehrsbehörde abgebaut. Radreisende müssen auf der Frankfurter Straße fahren und diese in Höhe der Emcostraße überqueren, um auf den Radweg aufzufahren. Als Alternativstrecke sollte die nachfolgend aufgeführte Streckenführung angeboten werden (siehe Anlage 2):

- über die Wohra mittels einer Brücke auf den vorhandenen Betonfundamenten des abgebauten Schützes
- über den Wall (entlang der Flutmulde) bis zum Wirtschaftsweg
- entlang dem Wirtschaftsweg in Richtung Stausebach
- über den neu anzulegenden Weg bis zur Frankfurter Straße
- zuletzt die Querung der Frankfurter Straße auf die vorhandene Streckenführung.

Hiermit werden die Freizeitbereiche Erlensee und Wohrasandfang miteinander verknüpft. Beantragt wird ein Wegausbau zur Nutzung als Fuß- und Radweg, der Weg kann u.U. für anfallende Unterhaltungsarbeiten an der Flutmulde genutzt werden.

In der Alternativenprüfung wurde die Strecke Sandfang - Emcostraße untersucht. Die Wegeführung wurde verworfen aus nachfolgenden Gründen:

- Der Wirtschaftsweg ist ein Erd-Schotter-Weg und für Radverkehr teils ungeeignet, er müsste in ausreichender Breite aufgewertet/ ausgebaut werden und es sind regelmäßige Unterhaltungsarbeiten zu erwarten.
- Der Weg wird regelmäßig von landwirtschaftlichem Verkehr befahren, Konfliktsituationen mit Radfahrern und landwirtschaftlichem Verkehr ist wahrscheinlich.
- Der Einmündungsbereich der Emcostraße in die Frankfurter Straße wird von einem Autohaus und den Ein- / Ausfahren von zwei Tankstellen flankiert. Weiterhin ist mit Schwerlastverkehr des Industriebetriebes in der Emcostraße zu rechnen. Eine Querung der Frankfurter Straße ist hier extrem unübersichtlich und mit einem hohen Gefährdungspotential versehen.

Gesamtradwegenetz

Im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanaufstellung wurde ein Radwegeplan für das Stadtgebiet Kirchhain aufgestellt und beschlossen. Diese Planung bezieht sich nicht auf die Gesamtgemarkung Kirchhain. Der Landkreis hat die Aufnahme der Planung und Umsetzung eines Radweges entlang der K14, Richtung Stadtallendorf abgelehnt, mit der Begründung, die Stadt Kirchhain habe kein Gesamtkonzept zur Planung und Erhaltung von Radwegen. Das vorgelegte Gesamtkonzept zur Radwegeplanung in der Gesamtgemarkung Kirchhain sollte beschlossen werden, um der Forderung des Landkreises nachzukommen und die Grundlage für zukünftige Anträge zu schaffen. Die Umsetzung von Planungen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

		Anmerkungen
Kostenstelle / Sachkonto		
Bezeichnung		
Im lfd. HH-Jahr veranschlagt		
Zur Verfügung stehende Mittel		
Unmittelbare Ausgaben		
Zu erwartende Ausgaben in den Folgejahren		